

UNIVERSITÄTSZEITUNG

28/29

ORGAN DER SED-KREISLEITUNG



KARL-MARX-UNIVERSITÄT

LEIPZIG
2. 7. 1970
14. JAHRGANG
30 PFENNIG

MITTEILUNG über die Sitzung der SED-Kreisleitung am 29. 6. 1970

In ihrer Sitzung am 29. Juni 1970 beschäftigte sich die SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität mit der Auswertung der 13. Tagung des Zentralkomitees, mit der Verwirklichung der Beschlüsse der Partei zur Jugendpolitik und der Vorbereitung der 13. Arbeiterfestspiele an der Karl-Marx-Universität. An der Sitzung nahm Genosse Dr. Horst Schumann, Kandidat der SED-Bezirksleitung, teil.

Den Bericht des Sekretariats an die SED-Kreisleitung über die Stärkung der Kampfkraft der Kreisparteiorganisation gab Genossin Dr. Gerda Strauß, Sekretärin der SED-Kreisleitung.

Zur Verwirklichung des wissenschaftlich-produktiven Studiums als Einheit von klassenmäßiger Erziehung und fachlicher Ausbildung auf höchstem Niveau referierten Genosse Werner Hannig, Mitglied des Sekretariats der SED-Kreisleitung und 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, und Genosse Prof. Dr. Alex Porz, Direktor für Erziehung und Ausbildung. Genosse Dr. Fritz Holzappel, Mitglied des Sekretariats der SED-Kreisleitung und Vorsitzender der Universitätsgewerkschaftsleitung, hielt ein Referat zu den Aufgaben der Kreisparteiorganisation bei der Vorbereitung der 13. Arbeiterfestspiele 1971 im Bezirk Leipzig. Das Sekretariat informierte das Plenum außerdem über erste Ergebnisse der Arbeiten zum Umtausch der Parteidokumente.

In der Diskussion sprachen sechs Genossen.

Genosse Werner Dordan, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, hielt das

Schlußwort. Er orientierte insbesondere darauf, die Dokumente der 13. Tagung des ZK in engem Zusammenhang mit den Materialien des 12. Plenums und den von Genossen Walter Ulbricht in seinem ND-Interview zum Umtausch der Parteidokumente genannten Anforderungen der 70er Jahre an die Mitglieder der SED auszuwerten. Ausgangspunkt für die weiter zu verstärkende ideologische Arbeit der Parteiorganisationen sind die in den genannten Dokumenten gestellten objektiven Anforderungen an Tempo und Qualität der Arbeit in Erziehung, Forschung, Aus- und Weiterbildung; ihr Ziel ist, den vom 13. Plenum gewürdigten Kampfgeist der Arbeiterklasse und der Genossenschaftsbauern zur Lösung der Aufgaben des Plans 1970 und bei der Vorbereitung des Perspektivplans auch in die Universität zu tragen und zur konsequenten Verwirklichung der 3. Hochschulreform zu nutzen.

Die Kreisleitung bestätigte Bericht, Referate und Schlußwort einstimmig.

Die SED-Kreisleitung verabschiedete die Genossen Monika Büchner, Ines Leitzner und Dr. Horst Wenge, die infolge Beendigung des Studiums bzw. Aufnahme einer Tätigkeit an einer anderen Universität ausscheiden, und dankte ihnen für ihre erfolgreiche Arbeit.

Die Kandidaten der Kreisleitung Wolfgang Quapp, Dr. Theo Kiebig und Dr. Christine Wolf wurden zu Mitgliedern der Kreisleitung gewählt.



AM „TAO DES SPORTS“ unserer Universität beteiligten sich 3000 Studentinnen und Studenten. Allein auf dem Universitätsportplatz Wettinbrücke (unser Bild) leisteten 1200 höchsten körperlichen Einsatz im Volley-, Basket- und Fußball sowie im Leichtathletik-Dreikampf, um beste Ergebnisse zu erzielen. Foto: HFBS (Müller)

Glückwünsche für Genossen Walter Ulbricht

Glückwunschsreiben von SED-Kreisleitung, Rektor, FDJ-Kreisleitung und Universitätsgewerkschaftsleitung

Hochverehrter Genosse Walter Ulbricht!

SED-Kreisleitung, Rektor und Wissenschaftlicher Rat, Kreisleitung der FDJ und Universitätsgewerkschaftsleitung erwidern Ihnen anlässlich Ihres Ehrentages im Namen aller Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten der Karl-Marx-Universität die herzlichsten Grüße und besten Wünsche für Gesundheit, Schaffenskraft und Erfolg in unserem gemeinsamen Kampf für Frieden und Sozialismus.

Die Angehörigen der Karl-Marx-Universität versichern Ihnen, hochverehrter Genosse Ulbricht, daß sie treu zur Partei- und Staatsführung stehen und alle Kräfte einsetzen werden, um durch die weitere Entwicklung des gesellschaftlichen Systems des Sozialismus unter den Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution unsere sozialistische Verfassung weiterhin zu verwirklichen, unsere sozialistische Republik allseitig zu stärken und durch die Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft vor allen Angriffen des Klassenfeindes zu schützen. Mit der weiteren Verwirklichung der 3. Hochschulreform wollen wir uns der großzügigen Unterstützung, die uns die Arbeiterklasse und ihre Partei mit dem Neubau des Universitätskomplexes gewährt, würdig erweisen.

Wir haben erfolgreiche Anstrengungen unternommen, um neue Kandidaten für unsere Partei zu gewinnen. Wir können Ihnen, verehrter Genosse Ulbricht, mitteilen, daß wir durch Verstärkung der politisch-ideologischen Arbeit unser Ziel, bis zu Ihrem Geburtstag 125 neue Kandidaten aufzunehmen, mit der Aufnahme von insgesamt 180 neuen Kandidaten im ersten Halbjahr 1970 überboten haben.

Die Angehörigen der Karl-Marx-Universität konnten unter der bewährten Führung der Partei der Arbeiterklasse und ihres Zentralkomitees weitere Erfolge bei der Verwirklichung der 3. Hochschulreform erreichen.

Unseren Beitrag zur allseitigen Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik und der sozialistischen Staatengemeinschaft sehen wir darin, das Hochschulwesen zum integrierten Bestandteil des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus zu gestalten. Das bedeutet für uns, das wissenschaftliche Potential unserer Universität auf die strukturbestimmenden Schwerpunkte der Entwicklung der Deutschen Demokratischen Republik zu konzentrieren, kompromißlos den Kampf um Pionier- und Spitzenleistungen in Erziehung, Aus- und Weiterbildung und Forschung zu führen, um die allseitige Planerfüllung 1970 und die exakte umfassende Vorbereitung des Perspektivplanes 1971 bis 1975 zu kämpfen sowie ein vielseitiges geistig-kulturelles und sportliches Leben an der Karl-Marx-Universität zu entwickeln.

Die Angehörigen der Karl-Marx-Universität unternehmen gegenwärtig große Anstrengungen, um durch die Überarbeitung und Präzisierung der neuen Grundstudienpläne sowie die Ausarbeitung von Fachstudienplänen den erhöhten Anforderungen an die Ausbildung der Studenten als politisch bewußte, fachlich hochqualifizierte Kader gerecht zu werden und disziplinierte Absolventen auszubilden.

Die Universitätsleitung entwickelt die objektbezogene Führung von Schwerpunktaufgaben. Dabei stehen die politisch-ideologische Klärung aller Grundfragen, die Durchdringung der gesamten Ausbildung mit dem Marxismus-Leninismus, die komplexe Rationalisierung der Ausbildung durch die Schaffung des audiovisuellen Systems, des programmierten Selbststudiums, der Leistungsschnelltests mit Hilfe der EDV und die qualifizierte Weiterentwicklung des wissenschaftlich-produktiven Studiums im Vordergrund. Große Bedeutung hierfür hat die sich ständig vertiefende Zusammenarbeit zwischen Lehrenden und Studenten.

Für die Entwicklung der Karl-Marx-Universität und die Förderung der Hauptprozesse sowie die zielgerichtete Organisation von Pionier- und Spitzenleistungen betrachten wir die ständige Prognosefähigkeit als ein Hauptinstrument der Leitung sowie den konsequenten Ausbau der Beziehungen mit der Sowjetwissenschaft

(Fortsetzung auf Seite 2)

Glückwünsche zum 25. Jahrestag des FDGB

SED-Kreisleitung und UGL ehrten „goldene“ Ensembles

Auf einer Festveranstaltung aus Anlaß des 25. Jahrestages der Gründung des FDGB begrüßte am Donnerstag der vorigen Woche Dr. Fritz Holzappel, Vorsitzender der Universitätsgewerkschaftsleitung, Sekretäre der SED-Kreisleitung und ihrem 1. Sekretär Werner Dordan an der Spitze, Rektor Prof. Dr. Gerhard Winkler, Genosse Hermann, Sekretär der FDJ-Kreisleitung, sowie zahlreiche verdiente Funktionäre der Gewerkschaftsleitung sowie Arbeiterkollegen. Dr. Holzappel dankte in seinem Trinkspruch der Partei der Arbeiterklasse für ihre Unterstützung in 25 Jahren erfolgreicher Arbeit des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes. Er würdigte die hohen Leistungen unzähliger Gewerkschaftsfunktionäre aller Ebenen.

Genosse Dordan verlas anschließend eine Grußbotschaft der SED-Kreisleitung an die Universitätsgewerkschaftsleitung.

SED-Kreisleitung und UGL nutzten den Anlaß, um den Leitern der bei den 12. Arbeiterfestspielen im Goldmedaillen ausgezeichneten Ensembles der Karl-Marx-Universität zu gratulieren. Dr. Horst Holzappel für das Akademische Orchester und wegen Hart für die „Academixer“ dankten namens der Gewerkschaftsleitung und versicherten, daß sie diese Ensembles weiterhin unterstützen werden, um ihre hohe Auszeichnung 1971 im Bezirk Leipzig zu verteidigen.

WPS und Lehrerbildung auf der Tagesordnung

Gesellschaftlicher Rat gab Empfehlungen

Der Gesellschaftliche Rat der Karl-Marx-Universität trat am Dienstag zu seiner 7. Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung standen ein Bericht des Rektors über die Erfüllung des Programms zur komplexen beschleunigten Entwicklung der Ausbildung in Mathematik, Physik, Chemie und Lehrer für Marxismus-Leninismus, die Diskussion um das System des wissenschaftlich-produktiven Studiums und der forschungsbezogenen Lehre und der Effektivität der Lehrerbildung.

Außerdem wurden Schlußfolgerungen aus der Umprofilierung des Leitungssystems der Universität in der 3. Hochschulreform gezogen.

Ada Ahrens, Bezirksschulrätin und Mitglied des Gesellschaftlichen Rates, begründete die Empfehlungen an den Rektor zur Erhöhung der Effektivität der Lehrerbildung. Hier wird betont, daß die Ausbildung und Erziehung sozialistischer Lehrerpersönlichkeiten eine Schlüsselstellung bei der Gestaltung des einheitlichen sozialistischen Bildungssystems einnimmt.

Die dialektische Wechselbeziehung zwischen Gesellschaft und Schule erfordert eine ständige Qualifizierung der an der Lehrerausbildung Beteiligten. Es wird festgestellt, daß zur Erhöhung der Effektivität die zielstrebigste Kooperation mit allen lehrerbildenden Einrichtungen des Bezirkes beitragen wird.

Hölderlin-Vierbänder zum 200. Geburtstag

Gesamtausgabe: Kollektiv der Karl-Marx-Universität

Zum Hölderlin-Gedenkjahr anlässlich seines 200. Geburtstages erschien soeben im Aufbau-Verlag Berlin-Weimar eine vierbändige Ausgabe sämtlicher Werke und Briefe Friedrich Hölderlins. Sie ist Ergebnis einer langfristig geplanten sozialistischen Gemeinschaftsarbeit von Wissenschaftlern der Sektion Kulturwissenschaften/Germanistik der Karl-Marx-Universität unter Leitung von Günter Meith. Dem Kollektiv gehörten an Klaus Pezold (Einführung), Jürgen Werner/Liselotte Brüggelstrat (Übersetzungen) und Horst Nalewski (Briefe). Den Werken und Briefen Hölderlins ist mit einer etwa hundertseitigen Einleitung Günther Meiths die bisher umfassendste Abhandlung über Hölderlin vorangestellt, die in der DDR erschienen ist.

Bei diesem repräsentativen Beitrag der DDR-Verlage und der DDR-Literaturwissenschaft zum Hölderlin-Gedenkjahr handelt es sich um die erste in der DDR geschaffene Hölderlin-Gesamtausgabe, bisher erschienen nur Lizenzausgaben. Der Wert der Arbeit wird u. a. dadurch unterstrichen, daß bereits vor Erscheinen der Ausgabe ein westdeutscher Verlag die Lizenz dafür erwarb.

Die Karl-Marx-Universität leistete mit dieser Ausgabe gemeinsam mit dem Aufbau-Verlag einen bedeutenden Beitrag zur Pflege des kulturellen Erbes.

UZ heute mit Beilage WISSENSCHAFTSORGANISATION. Auf 12 Seiten im halbeinseitigen Format veröffentlichen wir in dieser Ausgabe Materialien der Arbeitsberatung zur Wissenschaftsorganisation an der Karl-Marx-Universität.

Von den Studenten unter unseren Abonnenten verabschieden wir uns mit dieser Ausgabe für das Studienjahr 1969/70. Wir wünschen ihnen einen erfolgreichen Studienjahresabschluß in Prüfungen wie im Studentensommer und einen erlebnisreichen und erholsamen Urlaub. Selbstverständlich wird UZ in den größeren Lagern im Freiverkauf zu haben sein.

Für unsere anderen Leser erscheint die nächste Ausgabe der „Universitätszeitung“ am 16. Juli und bis September weiter alle zwei Wochen.



Arbeits-einsatz in 140 Meter Höhe

Am vergangenen Sonnabend trafen sich Studenten der Sektionen Philosophie/Wissenschaften/Kulturwissenschaften/Germanistik auf dem Universitätsbaugelände am Karl-Marx-Platz, um den Bauarbeiten bei der termingerechten Fertigstellung des Neubaukomplexes zu helfen. Sie arbeiteten ab 6 Uhr früh sowohl auf dem Hochhaus als auch 140 Meter tiefer unter Anleitung eines Meisters des VE Bau- und Montage-Kombinats Süd.

Foto: HFBS (Hartwich)